

hatten dieselben schon vor der römischen Invasion verlassen, um sich in Böhmen niederzulassen. Als die Römer hier im Laufe des 1. Jahrhunderts eindringen, war das Land nur von gallischen Einwanderern bewohnt. Der *limes transrhenanus* schied bei Miltenberg die Germanen des östlichen Odenwaldes und jenseits des Maines im Spessart von dem Decumatenlande zwischen Main und Rhein.

3. Carl Christ, Trajanische Anlagen am Neckar und Main. Ebendas. Nr. 7 u. 8.

Man darf annehmen, dass die Errichtung des grossen Grenzwalles von der Donau zum Rhein von Domitian begonnen, von Trajan der Hauptsache nach fertig gezogen, aber erst von Hadrian, wie auch Hübner glaubt, ganz durchgeführt wurde. Trajan war Anfangs Kaiserlicher Statthalter Obergermanien's, verweilte dann als Kaiser, wie Brambach annimmt, mindestens 4 Jahre am Rhein, von 95—99 p. C. Er führte frische Legionen dahin, um die Disciplin wieder herzustellen und drängte die Sweben über den Grenzwall zurück. Als er nach Nerva's Tode Kaiser geworden, blieb er noch ein ganzes Jahr am Rhein, zumal am Niederrhein bei Köln, um die römischen Festungen wiederherzustellen. Der übrerrheinische Grenzwall entstand schon nach den Niederlagen des Drusus und Tiberius. Germanicus stellte das von dem ersten gegründete Kastell auf dem Taunus, die Saalburg wieder her. Die römischen Lager in Castel und Wiesbaden weisen vortrajanische Monumente auf. In dem zwischen Rhein, Main und Neckar gelegenen Dekumatenlande bekunden zahlreiche Inschriften die Niederlassung übrerrheinischer Gallier. Ueber die Saalburg sind zu vergleichen die Schriften von v. Cohausen, Otto und Hübner in den Bonner Jahrb. LXIII, S. 34. Am untern Neckar stiftete Trajan die *civitas Ulpia*, deren Haupt das alte keltische *Lupodunum*, Ladenburg war, vgl. Bonner Jahrb. LXI, S. 10. Auch auf dieses bezieht sich die Stelle des Eutropius: *urbes trans Rhenum in Germania reparavit*. Das *munimentum*, welches Trajan nach Ammianus Marcell. XVII im Lande der Alamannen gründete, hat man bald rechts, bald links vom Main bei Mainz gesucht. Christ führt eine umfassende Literatur an und sagt, diese Frage harre einer neuen Untersuchung.

4. Carl Christ, Das *munimentum* Trajani (Gustavsburg) und Julian's erster Rheinübergang im Jahre 357. Ebendas. 1880, Nr. 9.

Julian hatte die Alamannen bei *Argentoratum* völlig geschlagen und kehrte nach *Tres-Tabernae* zurück. Er schickte die Leute nach *Mediomatrici* und begab sich nach Mainz, das von den dort nahe wohnenden Stämmen der Alamannen bedroht war. Hier liess er eine Brücke